

# Beurteilung in der Volksschule

## Informationen für Eltern

*Liebe Eltern*

*Beurteilung und damit auch Noten und Zeugnisse gehören zum Schulalltag von Lehrpersonen, Erziehenden und Kindern. Für manche Kinder sind Noten Ansporn, Belohnung, Motivation – für andere bedeuten sie aber auch Enttäuschung, Strafe, Misserfolg. Die Lehrkräfte sind sich dieser besonderen Bedeutung bewusst und gehen entsprechend sorgfältig damit um.*

*Diese Broschüre möchte Ihnen einige grundlegende Informationen zur Beurteilung in der Schule vermitteln.*

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT  
DES KANTONS ST.GALLEN  
Amt für Volksschule  
Davidstrasse 31  
9001 St.Gallen

April 2003



## Grundsätze der Beurteilung

Die Beurteilung im Kanton St. Gallen stützt sich auf die Leitideen des Volksschullehrplans. Sie orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- § Die Beurteilung dient vor allem der Förderung. Sie soll von der Schülerin bzw. dem Schüler als Unterstützung des eigenen Lernens erlebt werden.
- § Grundlage für die Beurteilung bilden die im Lehrplan festgelegten Ziele.
- § Die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsverantwortlichen werden über Form und Kriterien der Beurteilung informiert.
- § Entsprechend den Leitideen des Lehrplans werden sowohl die Fachleistungen als auch das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten beurteilt.
- § Die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsverantwortlichen werden in die Beurteilung einbezogen.
- § Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig Gelegenheit, sich selber zu beurteilen.

## Wozu beurteilen ?

Beurteilung soll

- ... den Lernprozess des Kindes begünstigen und fördern.
- ... Auskunft über den Leistungsstand des Kindes geben.
- ... Voraussagen zur weiteren Schullaufbahn und zur Berufswahl ermöglichen.

## Das Beurteilungsgespräch

Das Beurteilungsgespräch verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsverantwortlichen und der Schule im Hinblick auf die Förderung sowie auf die Gestaltung der Schullaufbahn des Kindes.

Im Beurteilungsgespräch werden

- § Lernfortschritte und Defizite in den verschiedenen Fachbereichen aufgezeigt.
- § Aussagen zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten gemacht.
- § Beobachtungen ausgetauscht.
- § Massnahmen zur Förderung des Kindes geplant und vereinbart.
- § Fragen im Zusammenhang mit der künftigen Schullaufbahn und der Berufswahl besprochen und geklärt.

Damit die Erziehungsverantwortlichen differenzierte Rückmeldungen zum Lernen ihres Kindes erhalten, wird in allen Klassen jährlich mindestens ein Beurteilungsgespräch geführt.

Die Schülerinnen und Schüler können beim Beurteilungsgespräch anwesend sein. Ihre Sicht wird in angemessener Form einbezogen.

Die Aussagen im Beurteilungsgespräch beziehen sich auf konkrete Beobachtungen und Arbeitsergebnisse.

In der Regel findet das Beurteilungsgespräch frühestens gegen Ende des ersten Semesters statt.

## Das Zeugnis

Am Ende eines Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt. Darin werden die Leistungen in Form von Noten bewertet. In den ersten drei Semestern der Unterstufe sowie in der Einführungsstufe werden im Zeugnis keine Noten, sondern eine Bestätigung der Beurteilungsgespräche eingetragen.

Die Zeugnisnoten geben Auskunft über den Grad der Lernzielerreichung in den verschiedenen Fachbereichen:

6	§ Lernziele deutlich übertroffen § löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad erfolgreich
5	§ Lernziele gut erreicht § löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich
4	§ Lernziele knapp erreicht § löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen zureichend
3	§ Lernziele nicht erreicht § löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen unzureichend
2/1	§ keine Lernziele erreicht § löst keine Aufgaben im Bereich Grundanforderungen

Zeugnisnoten werden nicht ausschliesslich aufgrund des Durchschnittes der verschiedenen Teilnoten berechnet. Sie stellen eine Gesamtbeurteilung dar, die sich auf schriftliche, mündliche und praktische Leistungen der Schülerinnen und Schüler stützt.